



Während der Arbeiten an den neuen Ampelanlagen, die entlang der B 33 in Haslach an den Kreuzungen Steinacher Straße sowie B 294/Sägerstraße (Bild) entstehen, empfiehlt das Regierungspräsidium »ortskundigen Verkehrsteilnehmern, den Bereich weitläufig zu umfahren«.  
Foto: Kempf

Quelle: SchwaBo 29.05.2008

# Ampel-Arbeiten bremsen Verkehr aus

Voraussichtlich sechswöchige Maßnahme auf der B 33 startet am 9. Juni / Kosten von 400 000 Euro »erstaunlich«

Von Meinrad Kempf

Haslach. Um den Verkehr besser regeln zu können, muss dieser erst einmal behindert werden: Am 9. Juni wird auf der B 33 mit den Arbeiten für die Ampelanlagen an den Kreuzungen Steinacher Straße und Sägerstraße/B 294 begonnen.

Ein teures Unterfangen, wie in der jüngsten Gemeinderatssitzung in Haslach bekannt wurde. Stadtbaumeister Roland

Wacker informierte das Gremium, dass das Regierungspräsidium den Auftrag nun vergeben habe. Zu allgemeinen Kosten von 120 000 Euro kommen satte 280 000 Euro für den Tiefbau hinzu – darunter fielen etwa die Herstellung der Übergänge und der Mittelinseln sowie die Verrohrung und Vernetzung der Signalanlagen. Über die Gesamtsumme war man sichtlich überrascht. Zwar waren die im Vorfeld prognostizierten 200 000 Euro seitens des Amts für Straßenbau als »etwas optimistisch« eingestuft worden, mit 400 000 Euro hatte in Haslach

dennoch kaum jemand gerechnet. »Die Finanzierungstöpfe werden mir immer suspekter«, meinte Andreas Isenmann (CDU): Hier würden kurzerhand mehrere Hunderttausend ausgegeben, während gleichzeitig Geld für die weitere Umfahrungsplanung fehle. Bürgermeister Heinz Winkler erinnerte an die »Sprachregelung« von offizieller Seite, wonach es »keine Planung auf Halde«, ohne eine gesicherte Gesamtfinanzierung gebe. Aber auch der Rathauschef fand die Kosten für die Ampelanlagen »erstaunlich«.

In der übernächsten Woche

machen sich die Arbeiter ans Werk. Begonnen werden soll an der Einmündung Steinacher Straße, dann an der B 294. Laut Roland Wacker sind jeweils drei Wochen für die Tiefbauarbeiten eingeplant; in der Summe sechs Wochen, in denen es »Behinderungen geben wird«, verriet der Stadtbaumeister kein Geheimnis. Die Fahrzeuge würden tagsüber per Ampelregelung an der Baustelle vorbeigeführt – vertraglich zugesichert sei, dass »für die gesamte Zeit ein qualifizierter Mitarbeiter für Handbetrieb zur Verfügung steht«. Wie Wacker wei-

ter ausführte, soll der in Richtung B 33 fließende Verkehr der Steinacher Straße über die Neue Eisenbahnstraße umgeleitet werden. Auf der B 294 werde dies eventuell teilweise über die Mühlenstraße geschehen. Zumindest könnte sich die Gesamtdauer der Maßnahme reduzieren, da partiell bereits Leerrohre vorhanden seien – damit ließe sich jeweils »ein Tag Arbeit sparen«. Die Abteilung Straßenwesen und Verkehr des Regierungspräsidiums empfiehlt derweil Ortskundigen, die beiden Bereiche während der Arbeiten »weitläufig zu umfahren«.